

# „Pflichten gegenüber dem Finanzamt – Steuerliche Herausforderung für Jungunternehmer“

*„IHK- GründerTheke“  
am 06.10.2021 in Halle (Saale)*

**Wolf-Dieter Kleinschmidt**

Steuerberater und Rechtsbeistand  
Bernburg (Saale) und Goslar (Harz)

## *Vita StB/RB Kleinschmidt*

---

- **1961** Abitur Altes Gymnasium Bremen
- **1961 bis 1966** Jura-Studium Göttingen
- **1967 bis 1973** Verbandsgeschäftsführer Göttingen
- **1974** Eintritt in eine Steuerkanzlei in Goslar
- **1981** Prüfung zum Steuerbevollmächtigten
- **Ab 1981** Selbständig in eigener Steuerkanzlei in Bad Harzburg
- **1985** Prüfung zum Steuerberater
- **1985** Aufnahme in die Rechtsanwaltskammer Braunschweig
- **Seit 1990** Eigene Steuerkanzleien in Bernburg (Saale) und Goslar/Harz
- **Seit 2017** Senior-Partner der Kleinschmidt & Partner Steuerberater mbB, Bernburg (Saale) und Goslar/Harz



## *Am Anfang war ...*

---

- ... **die Idee**, weil:
  - Sie etwas unternehmen und sich selbständig machen,
  - Sie die Freiheit wollten, als Chef/Chefin selbst zu entscheiden über die Verwirklichung dieser Idee
  - es Ihnen Spaß macht, Verantwortung zu übernehmen
  - Sie das „große Geld“ verdienen wollen

## ... und dann ...

- lernten Sie, welche **Hindernisse und Bürokratie** es gibt, die Ihnen dabei Schwierigkeiten machen können
  - Genehmigungen für Ihr Gewerbe
  - Erstellung eines Business-Plans
  - Verhandlungen mit Ihrer Bank über Kredite und Betriebsmittelfinanzierung
- Gewerbeanmeldung
- Anmietung von Geschäftsräumen
- Einstellung von Mitarbeitern
- Erstellung von Corporate Identity (Werbung)

## *... wenn Sie das geschafft haben ...*

---

- Buchführung durch Steuerberater: ja oder nein?
- Organisation Ihres Betriebs und der Verwaltung
  - Verträge mit Mitarbeitern
  - Wer schreibt Angebote?  
Und **noch wichtiger**: wer schreibt **Rechnungen** –  
**SOFORT**, nachdem Sie Ihre Leistung erbracht haben
- Und **spätestens jetzt** „begleitet“ Sie das **Finanzamt** in Ihrer unternehmerischen Tätigkeit

# *Pflichten gegenüber Finanzamt*

---

- **Vier Pflichten:**
  - Jährliche Steuererklärungen
  - Umsatzsteuervoranmeldungen: monatlich/vierteljährlich
  - Lohnsteueranmeldungen: monatlich/vierteljährlich/jährlich
  - Und vor allem:  
**Pünktliche** Steuerzahlungen
- **Hinweis:**  
Wiederholte unpünktliche Zahlung kann steuerliche Unzuverlässigkeit und **Gewerbeuntersagung** bedeuten

# Eröffnungsfragebogen

- Der **erste Kontakt** mit dem Finanzamt:  
**Eröffnungsfragebogen** zur steuerlichen Erfassung Ihres Unternehmens
- Denn Ihr Unternehmen wird wie ein neuer zusätzlicher Steuerpflichtiger gesehen
- ... elektronische Abgabe innerhalb eines Monats nötig (§ 138 Abs. 4 AO)

[www.finanzamt.bayern.de/Informationen/Formulare/Weitere\\_Themen\\_A\\_bis\\_Z/Existenzgruender](http://www.finanzamt.bayern.de/Informationen/Formulare/Weitere_Themen_A_bis_Z/Existenzgruender)

An das Finanzamt		Eingangsstempel oder -datum
1		
2	Steuernummer	
<b>Fragebogen zur steuerlichen Erfassung</b>		
3	Aufnahme einer gewerblichen, selbständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit	
4	Beteiligung an einer Personengesellschaft/-gemeinschaft – Bitte beantworten Sie nur die Fragen zu Abschnitt 1, Abschnitt 2 – nur Textziffer 2.6, Abschnitt 3 und Abschnitt 8 –	
<b>1. Allgemeine Angaben</b>		
<b>1.1 Steuerpflichtige(r)/Beteiligte(r)</b>		
5	Name	Vorname
6	ggf. Geburtsname	
7	Ausgewählter Beruf	Geburtsdatum
8	Straße	

# Eröffnungsfragebogen

- In diesem Fragebogen lauern die ersten **Probleme:**
- Erforderlich sind unter anderem Angaben für das aktuelle und das nächste Jahr:

- Umsatz
- Gewinn
- Zahl der Mitarbeiter

3. Angaben zur Festsetzung der Vorauszahlungen (Einkommensteuer, Gewerbesteuer)				
3.1 Voraussichtliche Einkünfte aus	im Jahr der Betriebsöffnung		im Folgejahr	
	Steuerpflichtige(r) EUR	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in) EUR	Steuerpflichtige(r) EUR	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in) EUR
I09 Land- und Forstwirtschaft				
I10 Gewerbebetrieb				
I11 Selbständiger Arbeit				
I12 Nichtselbständiger Arbeit				
I13 Kapitalvermögen				
I14 Vermietung und Verpachtung				
I15 Sonstigen Einkünften (z. B. Renten)				

- **Vorsicht:** Angaben aus dem Business-Plan?
- Konsequenzen aus diesen Angaben:
  - Abgabetermine für Lohnsteuer und Umsatzsteuer
  - Festsetzung von Steuer-Vorauszahlungen



# Umsatz

---

- **Bis 22.000 € Umsatz** im Jahr und bis 50.000 € im Folgejahr
- **Wahlrecht:**
  1. **Kleinunternehmer (§ 19 Abs. 1 UStG):**

**Folge:**

    - keine Umsatzsteuer, kein Vorsteuerabzug
  2. **Regelbesteuerung:**

**Folge:**

    - Bindung für fünf Jahre, wenn auf Kleinunternehmer-Regelung verzichtet wird
    - Umsatzsteuer auf Ausgangs-Rechnungen ausweisen
    - Vorsteuerabzug aus Eingangsrechnungen
    - Umsatzsteuer-Voranmeldungen: monatlich oder vierteljährlich

# Umsatz

---

- **Über 22.000 € Umsatz im Erst-Jahr (Regelbesteuerung):**
- **Kein Wahlrecht**
- **In den Ausgangsrechnungen ist die Umsatzsteuer mit dem Steuersatz und dem Betrag auszuweisen:**
  - Nettobetrag + 19% (7%) Umsatzsteuer = Bruttobetrag
  - Bei **Kleinbetragsrechnungen** (bis 250 €) reicht es aus, den Bruttobetrag und den Steuersatz anzugeben
- **Liste der ermäßigt besteuerten Umsätze (7%):**  
**§ 12 Abs. 2 UStG**

# Gewinn

---

- Die Höhe des angegebenen Gewinns führt zur Festsetzung von Vorauszahlungen zu **Einkommensteuer** bzw. Körperschaftsteuer (bei GmbH bzw. UG):  
fällig jeweils am 10.03., 10.06., 10.09. und 10.12.
- **Vorsicht:**
  - Angabe zu **hoch**: Liquiditätsengpässe
  - Angabe zu **niedrig**: erhebliche Steuernachzahlungen
- Der **tatsächliche Gewinn** kann erst nach Abschluss des Jahres ermittelt werden
  - Er ist auch Bemessungsgrundlage für die Beiträge zur gesetzlichen Krankenkasse

# *Gewinn*

---

- **Der Gewinn führt auch zur Festsetzung eines Gewerbesteuer-Messbetrages durch das Finanzamt**
- **Anschließend setzt die Stadt/Gemeinde die **Gewerbesteuer**-Vorauszahlungen fest:  
fällig jeweils am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.**

# Steuererklärungen

---

- **Steuererklärungen sind **elektronisch** abzugeben für:**
  - Einkommensteuer (ggf. Körperschaftsteuer)
  - Umsatzsteuer
  - Gewerbesteuer
- **Abgabe-Fristen:**
  - **Ohne** Steuerberater: 31.07. des Folgejahres
  - **Mit** Steuerberater: 28.02. des zweiten Folgejahres
- **Mit den darauf folgenden Steuerbescheiden wird „abgerechnet“**

# Kasse

- Auch wenn es **Bar-Einnahmen** gibt, besteht bei einer EÜR **keine Verpflichtung**, eine Kasse zu führen: es muss aber sichergestellt werden, dass **alle** Einnahmen **vollständig erfasst** werden  
z.B. nummerierte Quittungen, Strichliste bei Kiosk
- **Sinnvoller** deshalb: **täglicher Kassenbericht**
- Diese „**BMW**“-Betriebe (BMW = Bäcker, Metzger, Wirte) **stehen im besonderen Fokus des Finanzamtes**

Kassenbericht		Datum
Kassenbestand bei <b>Geschäftsschluss</b>		
Ausgaben im Laufe des Tages		

# Kasse

---

- (täglicher) Kassenbericht
- „Bar“ heißt Bargeld:  
mit Bargeld bezahlte Einnahmen und Ausgaben
- Elektronische Kasse oder „offene Ladenkasse“?
- **Jeder** Umsatz muss einzeln aufgezeichnet werden
  - außer bei unbekanntem Kunden (Massengeschäft)
- bei elektronischer Kasse wird automatisch jeder Umsatz erfasst
- Kassenbon





## *Nachschau des Finanzamtes*

---

- **Bevor eine Steuernummer vergeben wird, erfolgt häufig kurzfristig und ohne Anmeldung eine „Nachschau“ vor Ort zur Klärung,**
  - ob es Ihr Unternehmen überhaupt gibt – in gemieteten oder eigenen Räumen
  - ob Sie eine elektronische Kasse haben, die auch wirklich eine Sicherheitseinrichtung (TSE) hat
  - ob Sie Arbeitnehmer beschäftigen

## *Kassen-Nachschau des Finanzamtes*

---

- Auch jederzeit und **ohne** Anmeldung kann eine **Kassen-Nachschau** erfolgen; Prüfer muss sich ausweisen
- Der Prüfer lässt Sie den Kassenbestand zählen und prüft ihn anhand des Vortages-Kassenberichtes sowie der Einnahmen und Ausgaben (Belege!) des Tages
  - Das **muss** übereinstimmen !!
- **Achtung:**
  - Der Prüfer kann aus **Testkäufen** Quittungen haben, deren korrekte Erfassung er bei der Kassennachschau prüft
- Bei **Differenzen** kann anschließend eine Betriebsprüfung angeordnet werden


# Buchführung

- **Zu klären ist:**
  - Doppelte Buchführung oder Beleg-Sammlung?
  - Steuerberater oder selbst?
- **Grundsatz:**  
**keine Buchung ohne Beleg**
- **Das gilt vor allem für Ausgaben;**
  - Es muss ersichtlich sein, was gekauft wurde – und ggf. mit welcher Umsatzsteuer (Höhe/Satz)
- **Eine Bestätigung der Zahlung von Ausgaben mit Kreditkarte reicht nicht**

# Buchführung

- Eine (selbst erstellte) Buchführung muss so beschaffen sein, dass sich ein **sachverständiger Dritter** (Betriebsprüfer) **leicht und einwandfrei** zurecht findet
- Individueller **Kontenplan** mit ausreichender **Untergliederung** der Konten  
mindestens unter Berücksichtigung der Schemas für eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- **Zweckmäßig: DATEV Standardkontenrahmen SKR 03**

**DATEV-Kontenrahmen nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz**  
**Standardkontenrahmen - Prozessgliederungsprinzip (SKR 03)**  
 Gültig für 2021



Bilanz-Posten <sup>1)</sup>	Programm- veränderung <sup>2)</sup> Rückzahl- zweck <sup>4)</sup>	0 Anlage- und Kapitalkonten	Bilanz- Posten <sup>1)</sup>	Programm- veränderung <sup>2)</sup> Rückzahl- zweck <sup>4)</sup>	0 Anlage- und Kapitalkonten
		KU 0600-0800 KU 0800 KU 0819-0963 KU 0968-0969 KU 0987-0989 KU 0996-0999  0005 Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile  <b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	Grundstücke, Grundstücke-gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		<b>0000 Bauten auf eigenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten</b> 0085 Grundstückswerte eigener bebauter Grundstücke 0090 Geschäftsbauten 0100 Fabrikbauten 0110 Garagen 0111 Außenanlagen für Geschäfts-, Fabrik- und andere Bauten 0112 Hof- und Wegebestimmungen 0113 Einrichtungen für Geschäfts-,

# Buchführung

- **Ablage der Belege:**
  - **Monatsweise:** Kasse, Bank, Ausgangsrechnungen, Eingangsrechnungen
  - Andere Ablagen können dazu führen, dass ein Betriebsprüfer den gesuchten Beleg nicht leicht auffinden kann
- **Scannen** (auf jeden Fall: Thermobelege)
- Wenn eine **Verfahrensdokumentation** vorhanden ist, könnten die Original-Belege vernichtet werden

# *Gewinnermittlung*

---

- Bei Umsätzen bis 600.000 € und Gewinn bis 60.000 € im Jahr reicht eine **Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR)** (§ 141 AO)
- Dabei gilt das **Einnahme-Ausgaben-Prinzip** (Zufluss-Abfluss-Prinzip)
- Auf Forderungen und Verbindlichkeiten oder Warenbestände kommt es nicht an; sie erhöhen oder mindern den Gewinn **nicht**
- Bei der Einkommensteuererklärung müssen **elektronisch** die Anlagen EÜR, AVEÜR und SZ abgegeben werden –  
mit konkreter Aufgliederung der Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben nach vorgegebenem Finanzamt-Schema

# *Gewinnermittlung*

---

- Bei höheren Umsätzen oder Gewinnen ist eine **Bilanz** zu erstellen

Die Bilanz kann **auch freiwillig** erstellt werden. Denn oft wollen Banken keine EÜR, sondern eine Bilanz haben, um eine „echten“ Überblick über das Unternehmen zu erhalten

- In der Bilanz sind **auch periodengerecht** Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Warenbestände aufzunehmen; sie erhöhen oder mindern den Gewinn
- Bilanz und Anlagevermögen müssen **elektronisch** nach vorgegebenem Finanzamt-Schema (**E-Bilanz**) eingereicht werden

# Gewinnermittlung

---

- **Wie wird bei einer EÜR der Gewinn ermittelt?**
- **„Einfaches“ Schema:**
  - Betriebseinnahmen (bei Erlösen: Nettobetrag)  
Umsatzsteuer auf Erlöse  
von dem Finanzamt erstattete Umsatzsteuer
  - **Abzüglich:**  
Betriebsausgaben (Nettobetrag)  
Abschreibung auf Anlagevermögen (*betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beachten*)  
Vorsteuer  
an das Finanzamt gezahlte Umsatzsteuer
  - = Gewinn



# Gewinnermittlung

---

- **Wie wird bei einer Bilanz der Gewinn ermittelt?**
- **„Einfaches“ Schema:**
  - Betriebseinnahmen (bei Erlösen: Nettobetrag)
  - Forderungen**
- **Abzüglich:**
  - Betriebsausgaben (Nettobetrag)
  - Abschreibung auf Anlagevermögen (*betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beachten*)
  - Verbindlichkeiten**
  - Rückstellungen
  - = Gewinn

# *Gewinn kostet Steuern*

---

- **Problem:**  
Das Finanzamt will seinen Anteil am Gewinn (noch) nicht haben, wenn Sie Ihre Einnahme in der Kasse oder auf dem Konto haben
- Erst wenn Sie Ihre Jahreserklärung abgegeben haben und anschließend der Einkommensteuer-Bescheid vorliegt, wird **einen Monat später** die Zahlung fällig  
... und dann sind Sie meist „nicht flüssig“
- **Deshalb:**  
legen Sie **monatlich** etwas „auf die hohe Kante“  
**Faustformel: 10% bis 15%** des monatlichen Gewinns

# Gewinn kostet Steuern

- Wenn Sie einen Steuerberater haben, wird er Ihnen eine monatliche **Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)** aus Ihrer Buchführung erstellen
- Da wird der monatliche und kumulierte Gewinn (Überschuss) ausgewiesen
- Auch sonst gibt die BWA gute **Hinweise** darauf, wie Ihre Geschäftsentwicklung und Kostenstruktur ist

Bezeichnung	Kanzlei-Rechnungswesen V.7.25					Kurzfristige Erfolgsrechnung September 2021 - Handelsrecht					29.10.2021 Blatt 1
	2802/41800/2021 Standard-FIBU-Muster 04	SKR 03	BWA-Nr. 1	BWA-Form	DATEV-BWA	Waptschensetz	KG3	% Gas- Leistig	% Ges- Kosten	% Pers- Kosten	
		Sep2021	% Gas- Leistig	% Ges- Kosten	% Pers- Kosten	Auf- schlag	Jan2021 Sep2021	% Gas- Leistig	% Ges- Kosten	% Pers- Kosten	Auf- schlag
Umsatzerlöse		26.296,09	100,00				184.412,94	100,00			
Best.Verdig. FEUE		0,00					0,00				
Akt.Eigenleistungen		0,00					0,00				
<b>Gesamtleistung</b>		<b>26.296,09</b>	<b>100,00</b>	<b>232,14</b>	<b>438,77</b>		<b>184.412,94</b>	<b>100,00</b>	<b>177,00</b>	<b>342,03</b>	
Mat./Warenkauf		5.578,90	21,21	49,23	93,08	100,00	49.808,69	27,01	47,81	92,38	100,00
Rohortag		20.718,19	78,79	182,91	345,71	371,90	134.604,25	72,99	129,19	248,65	270,24
So. betr. Erlöse		878,36	3,34	7,75	14,86		7.938,36	4,25	7,52	14,54	
Betriebl. Rohortag		21.596,55	82,13	190,66	360,37	387,25	142.442,61	77,24	136,72	284,19	285,98
<b>Kostenarten:</b>											
Personalkosten		5.992,92	22,79	52,91	100,00		53.916,42	29,24	51,75	100,00	
Raumkosten		284,92	1,08	2,62	4,75		2.844,06	1,54	2,73	5,27	
Betriebl. Steuern		70,00	0,27	0,62	1,17		630,00	0,34	0,60	1,17	
Versch./Beiträge		100,00	0,38	0,88	1,67		2.387,19	1,15	2,00	3,87	
Kontenkl. unbesetzt		0,00					0,00				
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>9.599,77</b>	<b>36,51</b>				<b>32.584,01</b>	<b>17,67</b>			
Steuern Eink.u.Ertr.		1.548,00	5,88				4.035,00	2,19			
<b>Vorläufiges Ergebnis</b>		<b>8.053,77</b>	<b>30,63</b>				<b>28.549,01</b>	<b>15,48</b>			

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung. Abschluss-/Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern.

Status 2021\*FCK\*10X  
Werte in EUR

# Umsatzsteuer / Mehrwertsteuer oder was ?

- **Das Gesetz kennt lediglich die Begriffe „Umsatzsteuer“ und „Vorsteuer“**
  - Als Oberbegriff wird umgangssprachlich „Mehrwertsteuer“ gesagt
- **Dabei ist:**
  - **Umsatzsteuer**, die Steuer, die Sie Ihren Kunden in Rechnung stellen
  - **Vorsteuer**, die Steuer, die Ihnen von Ihren Lieferanten für **betriebliche** Ausgaben in Rechnung gestellt wird
- **Es wird der Verkauf von Waren oder Dienstleistungen besteuert**
- **Jeder Unternehmer, der nicht Kleinunternehmer (§ 19 Abs. 1 UStG) ist, unterliegt der Regelbesteuerung**

# Umsatzsteuer

- **Die Umsatzsteuer aus Ihren Rechnungen muss an das Finanzamt abgeführt werden**  
Sie sind der **Geldeintreiber** für den Staat
- **Deshalb immer daran denken:**  
die Umsatzsteuer landet zwar zunächst in Ihrer Kasse/Bank, aber **sie gehört Ihnen nicht**  
-> Sie verwalten die Umsatzsteuer nur „treuhänderisch“ für das Finanzamt

# Umsatzsteuer

- Wenn Sie **betrieblich** Waren oder Dienstleistungen einkaufen,
  - müssen Sie die Lieferantenrechnungen **brutto** bezahlen und
  - erhalten vom Finanzamt die Vorsteuer zurück
- **Wichtiger Hinweis:**

Für **private Aufwendungen** darf **keine Vorsteuer** angesetzt werden – falls doch: **Steuerstraftat!**

# Umsatzsteuer

- Umsatzsteuer-Voranmeldungen müssen **elektronisch** monatlich oder vierteljährlich – je nach Größe des Umsatzes – abgegeben werden mit
  - Summe aller Netto-Umsätze des Zeitraums
  - Umsatzsteuer-Betrag
  - Summe aller Vorsteuern des Zeitraums
- **Beispiel:**
  - Netto-Umsatz: 10.000 €                      1.900 € Umsatzsteuer
  - Summe Vorsteuer:                              - 900 €
  - Umsatzsteuer-Zahllast:                      1.000 €

# Umsatzsteuer

- Die **Umsatzsteuer-Zahllast** muss pünktlich an das Finanzamt gezahlt werden
- **Fälligkeit ist der 10. des folgenden Monats**
  - Voranmeldung elektronisch abgeben
  - Zahlung mit Eingang auf dem Konto des Finanzamtes !
- Das ist oft zeitlich sehr knapp – deshalb:
- **Dauerfrist-Verlängerung** beantragen:  
Abgabe und Zahlung erst zum 10. des **zweiten** folgenden Monats

7		
8		
9		
10		
11		<b>Antrag auf Dauerfristverlängerung</b>
12		<b>Anmeldung</b>
13		<b>der Sondervorauszahlung</b>
14		(§§ 46 bis 48 UStDV)
15		
16		<b>Zur Beachtung</b>
17		für Unternehmer, die ihre Voranmeldungen vierteljährlich zu übermitteln haben:
18		Der Antrag auf Dauerfristverlängerung ist nicht zu stellen, wenn Dauerfristverlängerung bereits gewährt worden ist. Er ist nicht jährlich zu wiederholen. Eine Sondervorauszahlung ist nicht zu berechnen und anzumelden.
19		
20		<b>I. Antrag auf Dauerfristverlängerung</b>
21		(Dieser Abschnitt ist gegenstandslos, wenn Dauerfristverlängerung bereits gewährt worden ist.)
22		Ich beantrage, die Fristen für die Übermittlung der Umsatzsteuer-Voranmeldungen und für die Entrichtung der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen um einen Monat zu verlängern.



# Umsatzsteuer

- **Beispiel bei Dauerfrist-Verlängerung für Monatszahler:**
  - UStVA September:
  - Ohne Dauerfrist: Abgabe am 10.10.
  - Mit Dauerfrist: Abgabe am 10.11.
- Da der Staat nun einen Monat länger auf den Eingang der Umsatzsteuer-Zahllast **warten** muss, hat er sich etwas einfallen lassen:
- Es wird **1/11 der Zahllast des Vorjahres** (bei Gründern: der voraussichtlichen Zahllast des laufenden Jahres) fällig: im Beispiel am 10.10.

# Umsatzsteuer

- Bei **Vierteljahres-Zahlern** ist die Dauerfrist-Verlängerung „kostenlos“ (kein 1/11)
- **Hinweis bei Erstattungen:**
  - die Voranmeldung sollte möglichst schnell abgegeben werden
  - Erstattungen erfolgen bereits **vor** üblicher Fälligkeit

# *Rechnungen*

---

- **So muss eine Rechnung aussehen (§ 14 Abs. 4 UStG):**
  - Vollständiger Name und vollständige Anschrift des Rechnungsausstellers
  - Vollständiger Name und vollständige Anschrift des Rechnungsempfängers
  - Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
  - Ausstellungstag der Rechnung
  - Fortlaufende Rechnungsnummer
  - Menge und Artikel der Ware bzw. Beschreibung der konkreten Dienstleistung
  - Lieferdatum oder Leistungszeitraum (Monatsangabe reicht, § 31 Abs. 4 UStDV))

# *Rechnungen*

---

- So **muss** eine Rechnung aussehen (§ 14 Abs. 4 UStG):
  - Preis netto – ggf. sortiert nach Steuersätzen (7%, 19%)
  - Angewandter Steuersatz, Umsatzsteuerbetrag je Steuersatz oder Hinweis auf Steuerbefreiung

# Rechnungen

---

- So muss eine **Kleinbetragsrechnung/Quittung (bis 250 €, § 33 UStDV) mindestens** aussehen:
  - Vollständiger Name und vollständige Anschrift des Rechnungsausstellers
  - Ausstellungstag der Rechnung
  - Menge und Artikel der Ware bzw. Beschreibung der konkreten Dienstleistung
  - Rechnungsbetrag (brutto)
  - Steuersatz (7% oder 19%) oder Hinweis auf Steuerbefreiung
- **Weitere Angaben sind unschädlich**

# Rechnungen

- Für den Leistungsempfänger ist eine **korrekte** Rechnung wichtig
- **Nur wenn** die Rechnung vorliegt sowie richtig und **vollständig (!)** ausgestellt ist, kann die Vorsteuer berücksichtigt werden
- **Außerdem ist Voraussetzung:**
  - die Lieferung bzw. Leistung muss **erbracht** sein oder
  - die **Zahlung** ist **erfolgt** (z.B. bei Anzahlungen vor Ausführung der Leistung)

## *Das ganze Leben ist ein Wagnis*

---

- Ihr Schritt in die Selbstständigkeit ist auch ein Wagnis, das Ihnen hoffentlich glückt
- Mit diesen steuerlichen Hinweisen sollten Sie die Klippen, die das Finanzamt Ihnen in den Weg stellt, umschiffen können

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

StB/RB Wolf-Dieter Kleinschmidt

Der Foliensatz ist auf der Website abrufbar

[www.kleinschmidt-steuerberatung.de](http://www.kleinschmidt-steuerberatung.de)

[www.steuerberater-salzlandkreis.de](http://www.steuerberater-salzlandkreis.de)